



LAND

OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Weyer -
Teilbereich Weyer-Markt



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Weyer
Teilbereich Weyer Markt

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2008

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:

Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:

Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung

Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:

Mag. Thomas Anzböck

Bearbeiter:

Mag. Thomas Anzböck

Im Auftrag des Amtes der Oö. Landesregierung,
Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung
Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:

Foto links: Naturnaher Abschnitt der Gaflenz im Unterlauf

Foto rechts: Terrassenkante des Dürrenbaches mit Glatthaferwiese

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung

Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

Garnisonstraße 1 4560 Kirchdorf an der Krems

Tel.: (+43 7582) 685-655 33, Fax: (+43 7582) 685- 653 99, E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at

Redaktion: Mag. Günter Dorninger

Fotos: alle Fotos Mag. Thomas Anzböck

Grafik: Mag. Günter Dorninger, Abteilung Naturschutz / Naturraumkartierung OÖ

Druck: Eigenvervielfältigung

November 2008

DVR: 0069264

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	<u>6</u>
1.1	Allgemeines	<u>6</u>
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	<u>6</u>
1.2.1	Lage	<u>6</u>
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	<u>7</u>
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	<u>8</u>
1.2.4	Klima	<u>9</u>
1.2.5	Boden	<u>10</u>
1.2.6	Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation	<u>10</u>
2	BESCHREIBUNG DER EINZELNEN TEILGEBIETE	<u>12</u>
2.1	Gebietsbeschreibung Weyer-Markt	<u>14</u>
3	ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG	<u>15</u>
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	<u>15</u>
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	<u>16</u>
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung	<u>17</u>
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	<u>18</u>
4.1	Datengrundlagen	<u>18</u>
4.2	Literaturverzeichnis	<u>18</u>
4.3	Sonstige Quellen	<u>19</u>

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Flächenverteilung aus der DKM	7
Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung Weyer Markt	8
Abb. 3: Jahresniederschläge und Temperaturmittelwerte von Messstationen in der Umgebung des Erhebungsgebiets	9
Abb. 4: Übersicht Erhebungsgebiet und ÖK50	12
Abb. 5: Übersicht Erhebungsgebiet und Orthofotos	13
Abb. 6: Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet	16

Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.	15
Tab. 2 Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche	16

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5.000 / Großwaldflächen 1:10.000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Im Auftrag der Oö. Landesregierung, Naturschutzabteilung - Naturraumkartierung Oberösterreich, wird unter dem Titel „Naturraum, Naturraumkartierung Oberösterreich – Landschaftserhebung Oberösterreich“ die in Oberösterreich vorhandene Ausstattung, im Besonderen die der Kulturlandschaft, mit naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopen erhoben. Im Gegensatz zur Biotopkartierung, die detaillierte Aussagen über die vegetationskundlichen Verhältnisse, Strukturmerkmale, Gefährdung, Nutzung, usw. trifft, gibt die Landschaftserhebung eine grobe und überblicksartige Darstellung der vorhandenen Elemente. Nur bestimmte Erhebungstypen werden über eine kurze Charakteristik beschrieben. Die Ergebnisse der Landschaftserhebung dienen als grundlegende Information für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes Oberösterreichs sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten von Behörden und anderen Planungsträgern. Bei konkreten Planungen sind jedoch aufbauend auf die Landschaftserhebung detailliertere Erhebungen durchzuführen.

Die Landschaftserhebung basiert auf einer Auswertung aktueller digitaler Farb-Orthophotos und vorliegender Unterlagen und erfolgt im Erhebungs- und Ausgabemaßstab 1: 5.000. Begehungen werden auf ausgewählte Flächen beschränkt, und dienen insbesondere der Charakterisierung von Grünlandtypen sowie der Ansprache von Gehölzen. Bauland- und Siedlungsflächen sind nicht Gegenstand der Landschaftserhebung.

Die Ergebnisse der Landschaftserhebung werden für amtliche und private Gutachten, Planungen und Projekten zur Verfügung gestellt.

Das Büro Mag. Thomas Anzböck wurde im 2007 mit der Durchführung der Arbeiten zur Landschaftserhebung für den Ortsteil Weyer-Markt in der Gemeinde Weyer im politischen Bezirk Steyr beauftragt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von Mai 2008 bis September 2008. Das Gemeindegebiet umfasst das Bearbeitungsgebiet 2007-13.

Gegenständlicher Bericht fasst die Ergebnisse der Landschaftserhebung für den Ortsteil Weyer-Markt in der Gemeinde Weyer zusammen. Grundlegende Unterlagen für die Digitalisierung und Aufarbeitung der Daten wurden vom Auftraggeber bereitgestellt (vollständige Auflistung siehe Kap. 4). Als Basis für den Bericht dienen die bei der Landesregierung erhobenen Pläne und Unterlagen wie z.B. der Flächenwidmungsplan. Neben diverser Literatur zum Landschaftsraum sind auch die durch die Begehung vor Ort erworbenen Gebietskenntnisse und Wahrnehmungen durch den Bearbeiter eine wichtige Grundlage für die Berichterstellung. Weiters wurden Informationen aus Recherchen im Internet verwendet.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Der Ortsteil Weyer-Markt in der Gemeinde Weyer an der Enns liegt im Traunviertel. Das Bearbeitungsgebiet hat eine Gesamtfläche von 4,42 km².

Die Nord-Süd Ausdehnung beträgt ca 3,1 km, die Ost-West Ausdehnung ca. 3,6 km. Der Ort Weyer-Markt liegt auf einer Seehöhe von 482 m üNN. Der tiefstgelegene Punkt des

Gemeindegebiets bei der Mündung der Gaflenz in die Enns hat eine Höhenlage von 370 m. Die höchste Erhebung mit 680 m liegt N vom Weiler Großberg.

- Eine weitere Unterteilung in Katastralgemeinden besteht nicht, die wichtigsten Ortsteile sind Weyer Markt und Obsweyer.

Nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung Oberösterreichs liegt das Erhebungsgebiet in der Raumeinheit „Enns- und Steyrtaler Voralpen“ und die Enns in der Raumeinheit „Ennstal“.

Die Flächenverteilung (in Prozent der Gesamtfläche) der Nutzungsklassen (Quelle: Digitale Katastermappe) gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes:

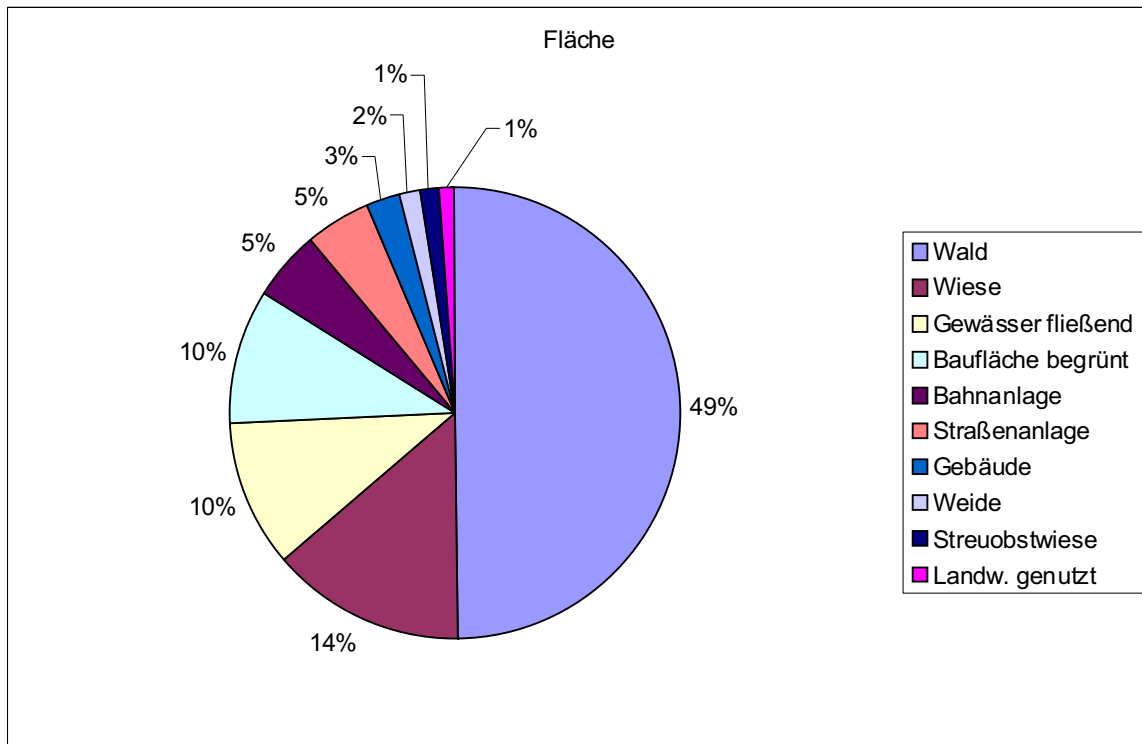


Abb. 1: Flächenverteilung aus der DKM

1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Bevölkerung

Die Bevölkerungszahl stieg seit der Zählung 1869 bis 2001 von 1.295 auf fast das Doppelte (2.354 Einwohner). Interessanterweise gab es auch nach den beiden Weltkriegen keinen Rückgang, wie die Grafik darstellt. Der Knick ist natürlich auf die Zusammenlegung von Weyer-Markt und Weyer-Land zurück zu führen.

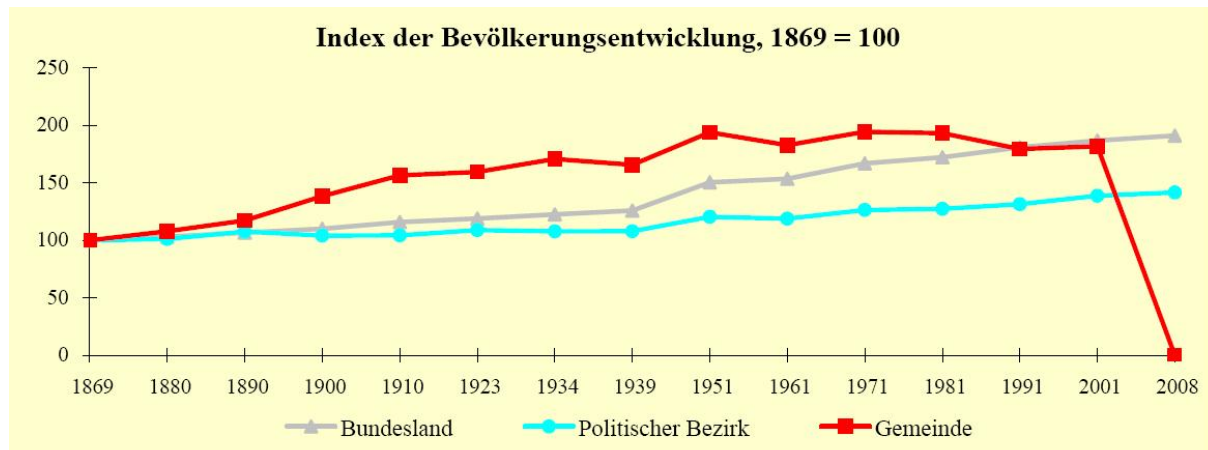


Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung Weyer Markt

Siedlung

Weyer Markt ist eine typische Marktgemeinde, wobei ein Gutteil der Bevölkerung im Ortszentrum lebt. Zusätzlich befindet sich eine stärkere Siedlung mit Wohnblöcken und Einfamilienhäusern auf der Ebene östlich oberhalb des Marktes. Des Weiteren sind Einfamilienhaussiedlungen in den Ortsteilen Obsweyer sowie N des Bahnhofs entstanden. Nur im Bereich vom Kirchbichl finden sich auch Einzelgehöfte.

Wirtschaft

In der Gemeinde gibt es aktuell keine Betriebe mit einer größeren Anzahl an Beschäftigten. Der wichtigste Arbeitgeber ist aktuell die Gemeinde selbst, weiters finden sich kleinere Gewerbebetriebe wie Mechaniker, Elektriker. Auch der Mitarbeiterstand der traditionsreichen Hofer Kerzenfabrik ist in den letzten Jahren stark gesunken. Demgemäß muss ein erheblicher Teil der Erwerbstätigen auspendeln (61 %). Die wichtigsten Arbeitsorte sind die größeren Städte in der Umgebung: Steyr, Waidhofen an der Ybbs, Amstetten.

Verkehr

Weyer Markt ist sowohl über die Bahn als auch über Bundesstraßen verkehrstechnisch erschlossen.

Über die Bahnlinie gibt es sowohl Verbindungen nach Amstetten als auch nach Steyr. Die Bundesstraße B 121 stellt andererseits die wichtigste Straßenverbindung nach Waidhofen und nach Steyr dar.

1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Das Landschaftsbild wird durch die hügelige Landschaft der Enns-Steyertaler Voralpen geprägt. An größeren geologischen Einheiten finden sich im Erhebungsgebiet sowohl Schichten aus der Trias und solche des Quartärs.

Die Geologie wird durch die Nördlichen Kalkalpen bestimmt. Eine Besonderheit sind die so genannten Weyrer Bögen, die im gesamten Bearbeitungsgebiet westlich der Enns verlaufen. Diese Gosauschichten (Oberkreide) weichen mit ihrer Nord-Süd-Streichrichtung von der generellen Ost-West-Kette der Alpen ab.

Daneben finden sich Gutensteiner Kalk und Lunzer Sandstein aus der Zeit der Trias (ca. 250 Mio. Jahre).

Während der letzten Eiszeit, erreichte der Ennsgletscher seine größte Ausdehnung. Er drang über Weyer bis Oberland (Gemeinde Gaflenz) und zum Saurüssel vor. Moränenreste finden sich auch am Breitenauersattel, bei Lindau, Anger und beim Kirchbichl (hier verbunden mit Lehmlagern und Bändertonen; ehem. Ziegelei!). Sehr auffällig sind im Gaflenztal (besonders deutlich auf der linken Seite im Marktbereich Weyer) die scharfrandigen Schotterstufen, die durch Ablagerung des zwischen- und nacheiszeitlichen Schotters (teils aus Erdmoränen herausgeschwemmt) entstanden. Die Niederterrassenschotter sind teilweise durch kalkhaltiges Wasser zu Konglomeraten verfestigt und häufig in Schichten übereinander liegend anzutreffen. Die Schotteraufrichtung an der Mündung des Gaflenzbaches ließ auch einen kleinen See im Tal entstehen. Erst nachdem das Wasser wieder einen Weg zur Enns gefunden hatte, konnte dieser abfließen.

1.2.4 Klima

Das Gemeindegebiet von Weyer liegt in der Klimaprovinz des mitteleuropäischen Übergangsklimas mit den Klimatypen des Alpenvorlandes. Die höchsten Niederschlagswerte werden in den Sommermonaten von Juni bis August gemessen. Zu dieser Jahreszeit treten sehr häufig Gewitter auf, mit denen starke Regenfälle einhergehen können.

Folgende langjährige Mittelwerte von 1971 bis 2000 wurden gemessen (Quelle: ZAMG) sowie im Vergleich dazu im klimatisch etwas begünstigten Kremsmünster gemessen sowie im nahe gelegenen Waidhofen an der Ybbs:

- Jahresniederschlag 1395.0 mm (957.5 Kremsmünster; 1133.6 Waidhofen an der Ybbs)
- Mittlere Jahrestemperatur 8.1 °C (8,8 Kremsmünster; 8.2 Waidhofen an der Ybbs)
- Mittlere Jännertemperatur -1.8 °C (-1.2 Kremsmünster; -1.6 Waidhofen an der Ybbs)
- Mittlere Julitemperatur 17.3 C (18.7; 17.8 Waidhofen an der Ybbs)
- Tage mit Schneedecke: 66.3 Tage (51.7 Kremsmünster; 63.4 Waidhofen an der Ybbs)
- Sonnenscheindauer: 1530.1 (1652.8 Kremsmünster; keine Werte Waidhofen an der Ybbs)

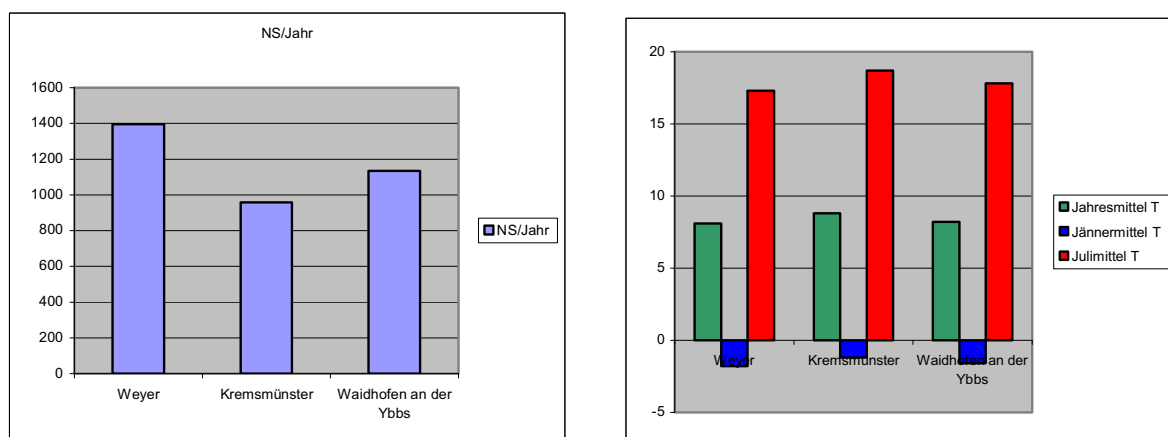


Abb. 3: Jahresniederschläge und Temperaturmittelwerte von Messstationen in der Umgebung des Erhebungsgebiets

Daraus und aus weiteren klimatischen Untersuchungen ergibt sich, dass die Jahresdurchschnittstemperatur und die Durchschnittstemperaturen für den Monat Juli für die

Höhenlage (400 bis 500 m) im Vergleich mit anderen Orten Österreichs in dieser Höhenlage etwas zu gering sind, während der Winter etwas wärmer ist.

Die Abweichungen im Vergleich mit österreichischen Durchschnittswerten betragen: Winter +0,2; Frühling -0,7; Sommer -1,7; Herbst -0,4 und Jahr -0,7 °C.

Der Zeitraum von Juni bis September weist eine Durchschnittstemperatur von 15 °C auf, was im gesamtösterreichischen Durchschnitt der 700 m Höhenlage entspricht.

Die im Vergleich mit Kremsmünster höheren Jahresniederschlagsmengen sind auf die Staulage am Nordrand der Kalkalpen zurückzuführen. Im Vergleich mit Waidhofen macht sich zudem der stärkere Einfluss atlantischer Luftmassen bemerkbar.

1.2.5 Boden

Die Böden des Untersuchungsgebiets sind aufgrund der geologischen Verhältnisse in Kuppen- und Hanglagen sehr flachgründig und liegen überwiegend als Kalkrohböden (Rendsinen) vor. Aus den Lockersedimenten der Tallagen hingegen entwickelten sich Pararendsinen und Lockersediment-Braunerden, welche wertvolle Grünlandstandorte darstellen. Aufgrund der vorliegenden Gegebenheiten von Ausgangsmaterial und Oberflächenform kann man das Erhebungsgebiet in folgende Bodenlandschaftsräume gliedern:

- Landschaftsraum "Tal- und Terrassenbereich"; in Mulden auf der Talsohle und am Außenrand von Niederterrassenflächen (vorwiegend entlang der Gaflenz); eben bis schwach geneigt. Sie sind bezüglich Wasser gut versorgt, z. T. mäßig wechselfeucht; von hoher Speicherkraft und geringer bis mäßiger Durchlässigkeit.
- Landschaftsraum "Bergbereich"; auf Hängen im Kalkalpin; steilhängig. Böden: Euredsina aus Kalkgestein. Deren Wasserverhältnisse können als trocken, von sehr hoher Durchlässigkeit und sehr geringer Speicherkraft beschrieben werden.

1.2.6 Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation

Das Aufnahmegebiet liegt im Wuchsgebiet Wuchsgebiet 4.2: Nördliche Randalpen - Ostteil (Quelle: BFW 2005).

Folgenden Höhenstufen der Vegetation liegen vor:

- Submontan 400 - 600 (700) m
- Tiefmontan 600 - 800 (1.000) m

Folgende natürliche Waldgesellschaften wären im Gemeindegebiet aufzufinden:

- In der submontanen und tiefmontanen Stufe **Buchenwald** mit Beimischung von Tanne, Bergahorn, Esche (Fichte, Rotföhre, Eiche). Fichten-Tannen-Buchenwald (Leitgesellschaft) mit Quirl-Weißwurz in der mittel- bis hochmontanen Stufe. Häufig anthropogene Entmischung zu Fichte-Tanne bzw. Fichte-Buche oder zu Fichten- bzw. Buchen-Reinbeständen. Montaner Fichten-Tannenwald als standörtlich bedingte Dauergesellschaft, submontan bis tiefmontan z.T. mit Stieleiche gemischt.
- Schneeheide-**Rotföhrenwald** als Dauergesellschaft an flachgründigen, sonnigen Dolomit-Steilhängen submontan bis mittelmontan häufig auftretend.
- Grauerlenbestände entlang der Bäche, an den größeren Bächen auch kleinräumige Silberweidenbestände als Auwald.

- An frisch-feuchten (Schutt-)Hängen in luftfeuchtem Lokalklima Laubmischwälder mit Bergahorn, Esche und Bergulme submontan bis mittelmontan.

Die aktuelle Vegetation weicht durch die landwirtschaftliche Nutzung stark von der ursprünglichen ab: An flacheren Standorten finden sich mehrschürige Fettwiesen, die etwas steileren Flächen werden als Weiden genutzt. Die aufgrund ihrer Hangneigung landwirtschaftlich nicht nutzbaren Flächen sind von Mischwald oder Laubwald bestanden und werden forstlich genutzt.

2 Beschreibung der einzelnen Teilgebiete

Aufgrund der Kleinheit des Erhebungsgebiets wurde auf eine Unterteilung in Teilgebiete verzichtet. Dadurch ergibt sich, dass relativ unterschiedliche Flächen wie Waldgebiete und Ortsgebiet zusammen gefasst sind.

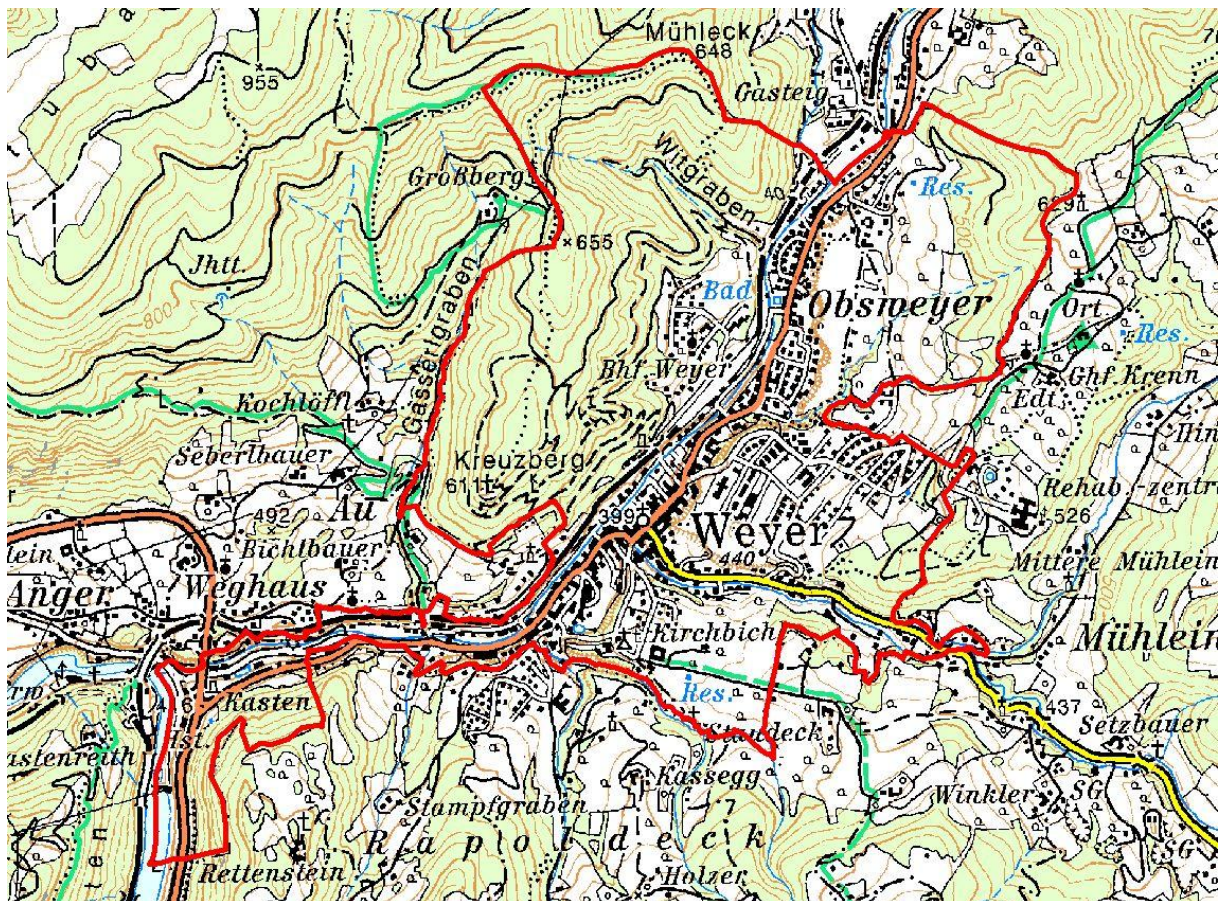


Abb. 4: Übersicht Erhebungsgebiet und ÖK50

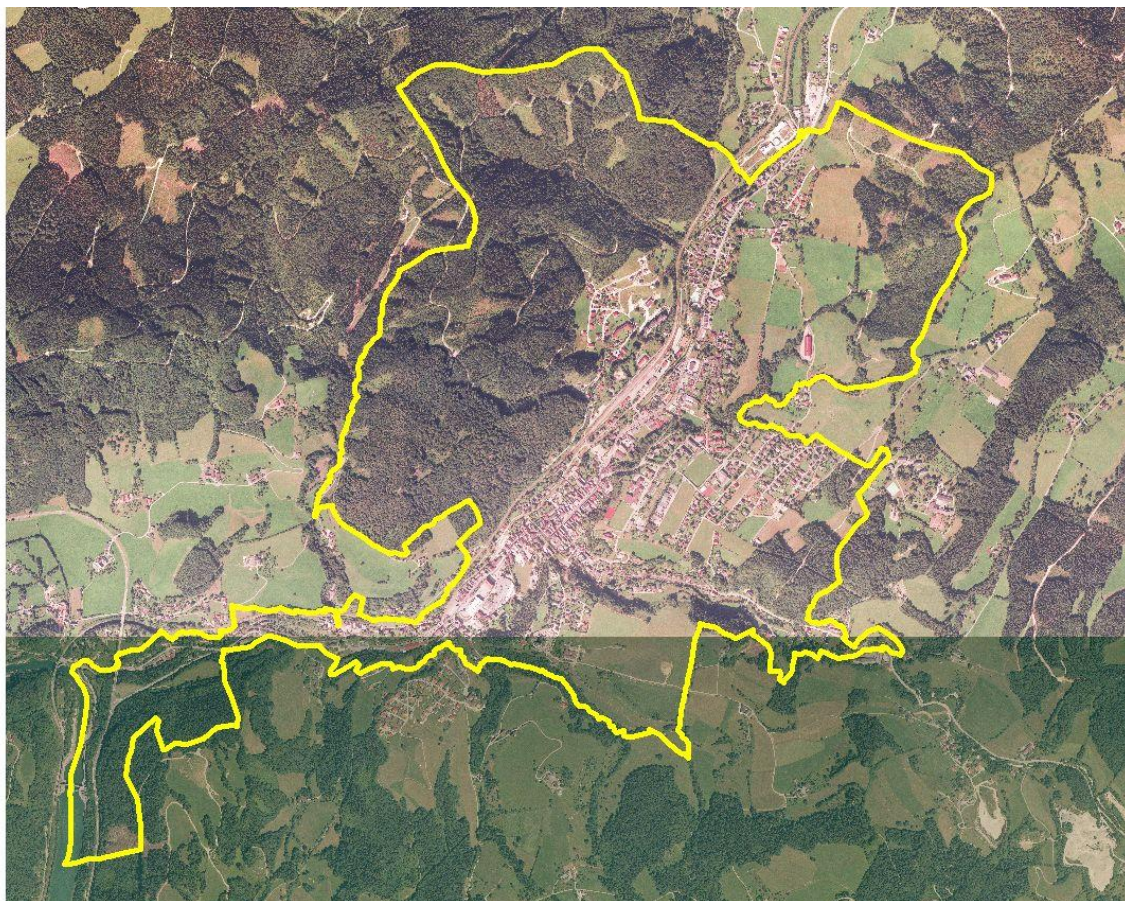


Abb. 5: Übersicht Erhebungsgebiet und Orthofotos

2.1 Gebietsbeschreibung Weyer-Markt

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	• Insgesamt 47% des Erhebungsgebiets • Größere Waldflächen im Bereich Kreuzberg sowie südlich der Mündung der Gaflenz in die Enns • Hauptsächlich Mischwald, Artenzusammensetzung relativ naturnah. • Terrassenkanten oftmals bewaldet – hier überwiegt Laubwald.
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	• Ca 20 Prozent des Erhebungsgebiets landwirtschaftlich genutzt. Hauptsächlich mehrmähdige Fettwiesen, seltener Dauerweiden. Nicht allzu stark gedüngt, da auch die mehrmähdigen Fettwiesen noch relativ artenreich.
Moore	• Nicht vorhanden.
Strukturelemente	• Einzelne Bäume, Baumreihen und Hecken im Siedlungsbereich. • Uferbegleitgehölz entlang der Gaflenz. • Vereinzelt Straßenbegleitgrün entlang der Bundesstraßen.
Gewässer	• Entwässerung Richtung Westen. • Gaflenz: wichtigster Bach, im Ortsgebiet deutlichere Regulierung mit senkrechten, gemauerten Böschungen, außerhalb streckenweise gut ausgebildetes Uferbegleitgehölz und auch einige Mäander. Eine Brachfläche im Westen des Ortsgebiets Auwald-artig.
Rohstoffabbau / Deponien	• Nicht vorhanden.
Siedlungsstruktur	• Gut erhaltener Marktplatz aus dem 16. Jahrhundert mit zahlreichen Geschäften, Handwerksbetrieben und Gastronomie. • Hauptteil der Bevölkerung lebt in den an den Ortskern angrenzenden Einfamilienhaussiedlungen und Wohnblöcken.
Relief	• Sehr vielfältige Hangneigungen. Von weitgehend ebenen Flächen im Bereich des Ortsgebiets und der Hochterrassen bei Obsweyer bis zu steileren Terrassenkanten und Steilwaldflächen.
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	• Aufgrund von Siedlungsstrukturen großflächig versiegelt. • Ausweitung des bebauten Flächen im Bereich N Bahnhof Weyer.

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Das Erhebungsgebiet wird durch die Landnutzung in Form des Siedlungsraumes, die geologischen Verhältnisse, die Grünlandwirtschaft und die Forstwirtschaft geprägt.

Die geologischen Verhältnisse bedingen relativ nährstoffarme und trockene Oberhang- und Kuppenlagen, welche ursprünglich von daran angepassten Pflanzengesellschaften besiedelt werden.

Artenreiche Glatthaferwiesen finden sich im Bereich der Siedlung nördlich oberhalb des Bahnhofs.

Interessante Bereiche stellen die Böschungen (Terrassenkante) östlich der Gaflenz, welche ebenfalls von artenreichen Wiesen sowie von (aufgeforsteten) Laubwald-Beständen besiedelt sind, dar.

Bedeutende Fließgewässer in der Gemeinde sind die Enns an der Westgrenze des Erhebungsgebiets, die Gaflenz und ihre Zubringer. Diese sind von Ost nach West der Witgraben, ein temporär wasserführender Bach im Bereich Obsweyer, der Dürrenbach und der Kirchbichlbach. Die Bäche sind außerhalb des Siedlungsgebiets weitgehend naturnah, innerhalb verbauter Bereiche oder entlang von Straßen oft mit befestigten, tw. auch senkrecht gemauerten Böschungen.

An Begleitgehölzen überwiegen Eschen, Grauerlen und Purpurweiden, an wärmebegünstigten Standorten auch Schwarzerlen.

Die folgenden Tabellen und Diagramme geben einen zusammenfassenden Überblick über die prozentuelle Flächenverteilung und Flächengrößen der erhobenen Bestandstypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
Erhebungsfläche gesamt	442,9	100 %
davon		
Fläche erhobener Bestandstypen	260,4	59 %
Intensiv genutzte Grünlandbereiche, geschlossenes Siedlungsgebiete, Verkehrsflächen (= nicht erhobene Flächen)	182,6	41 %

Tab. 1 Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandstypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.

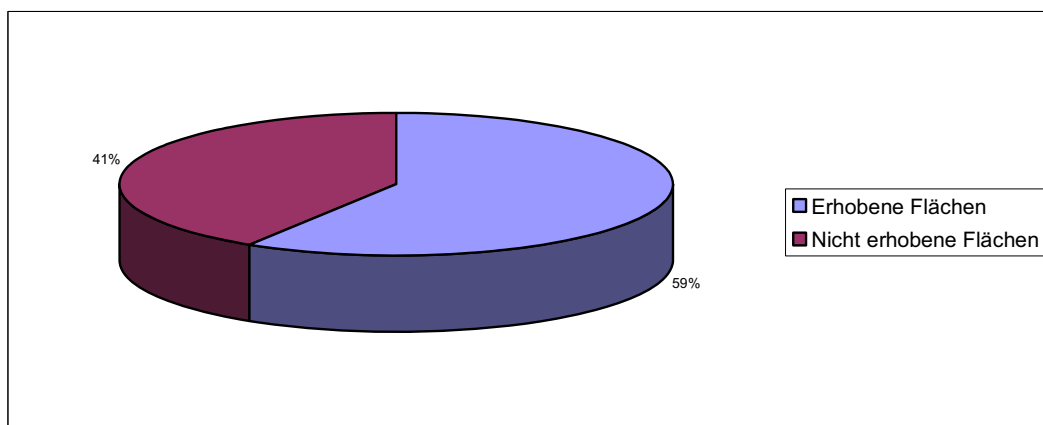


Abb. 6: Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße	Anteil an der ges. Gemeindefläche
Laubwald/Laubholzforst	187,816	42,4%
Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst	45,899	10,4%
Fließendes Gewässer	7,613	1,7%
Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung	6,2208	1,4%
Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden	4,6506	1,0%
Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)	3,2545	0,7%
Uferbegleitgehölz	2,0028	0,5%
Grünland-Sondernutzung	1,7697	0,4%
Baumreihe, Allee	0,555	0,1%
Feuchtes und nasses Extensivgrünland	0,236	0,1%
Heckenzug	0,201	<0,1%
Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m ²	<0,1579	<0,1%
Neubewaldung/Aufforstung	<0,1519	<0,1%
Stehendes Gewässer	<0,1144	<0,1%
Markanter Einzelbaum	<0,1098	<0,1%
Felsgebiet	<0,1025	<0,1%
Gesamt	260,355	58,8%

Tab. 2 Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

Es wurden keine außergewöhnlich seltenen oder besonders wertvollen Flächen gefunden. Die aus der Sicht des Naturschutzes wertvollsten und interessantesten Bereiche sind:

- Terrassenböschungen entlang der Gaflenz und des Dürrenbaches. Hier wechseln artenreiche Wiesen (hauptsächlich Glatthaferwiesen und Goldhaferwiesen) mit bewaldeten Bereichen. Leider wurden die Mähwiesen zum Großteil aufgeforstet. Die Abbildungen 1 im Anhang1 zeigt eine Terrassenböschung S des Dürrenbaches.

- Gaflenz Unterlauf: Ein landschaftsästhetisch überaus hochwertiger Abschnitt, bemerkenswert ist das sehr klare Wasser der Gaflenz. Im Unterlauf sind die Böschungen teilweise nicht verbaut, es finden sich Schotterbänke, Kolke, sandig-kiesige Uferländer. Siehe Abbildung 11 im Anhang 1.
- Auwaldreste an der Gaflenz: ein ehemaliger Auwaldbereich findet sich westlich des Ortsgebiets und ist im digitalen Kataster als Brachfläche eingestuft. Aktuell ist die Fläche von einem dichten Weidengebüsch und dichten Hochstauden bewachsen und könnte bei einer Aufweitung des Bachbetts der Gaflenz sehr gut integriert werden.

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für naturschutzfachliche Aufwertung

Eine Aufwertung des Erhebungsgebiets wäre durch eine Mahd der in Aufforstung begriffenen steilen Mähflächen möglich und sollte durch Förderungsmaßnahmen angestrebt werden. Die Aufforstung von Steilflächen ist ein allgemein weit verbreitetes Phänomen und stellt auch in der Gemeinde Weyer an der Enns eine der größten Bedrohungen für die Artenvielfalt dar. Aufgrund des Rationalisierungsdrucks werden die Bauern aber nur durch entsprechende Förderungen bereit sein, relativ unrentable Flächen zu mähen.

Aus der Sicht des Naturschutzes ist das Ausmaß der Gewässerverbauung in Weyer relativ zufrieden stellend. Beispielsweise wurde im Bereich des Freibades wurde eine Strecke als Naturbad gestaltet, welche sowohl den Naturschutzinteressen als auch dem Erholungsbedürfnis der Bevölkerung entgegen kommt.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflüge: 01.09.2005; 08.09.2005; 15.07.2003; 15.07.2005 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe, Stand 06-2003 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe, Stand 06-2003 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10m Höhenschichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhemodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs, Stand 01-2003 (© Land Oberösterreich)
- Moorflächen nach Krisai & Schmidt (aus GENISYS) (© Land Oberösterreich)

4.2 Literaturverzeichnis

BRADER M & F ESSL (1994) Beiträge zur Tier- und Pflanzenwelt der Schottergruben an der Unteren Enns. In Beitr. Naturk. Oberösterreichs Band 2..

DIGITALES OBERÖSTERREICHISCHES RAUM-INFORMATION-SYSTEM [DORIS]. [URL: <http://doris.ooe.gv.at> besucht am 22.07.09].

Hauser E., Essl F., Lichtenberger F. (1996): Botanisch-entomologische Begleituntersuchungen zu den Pflegemaßnahmen der Hangwiese im Naturschutzgebiet „Staninger Leiten“ (Oberösterreich, Unteres Ennstal). In Beitr. Naturk. Oberösterreichs Band 4.

KRISAI R. und R. SCHMIDT (1983): Die Moore Oberösterreichs. Natur- und Landschaftsschutz 6. – Herausgegeben vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Linz.

Mader L. (1981) Die Vegetation von Weyer und Umgebung. Hausarbeit zur Erlangung des Magistertitels für Lehramt Biologie.

MUCINA L., G. GRABHER und T. ELLMAUER (Hrsg.; 1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs Teil I bis III. - Gustav Fischer Verlag Stuttgart - New York.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1987): Biotopkartierung. Stand und Empfehlungen. - Herausgegeben vom Umweltbundesamt Wien in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Raumplanung ÖIR, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1989): Biotoptypen in Österreich. Vorarbeiten zu einem Katalog. - Herausgegeben vom Umweltbundesamt Wien, Wien.

UMWELTBUNDESAMT (UBA, Hrsg.; 1989): Kartierung ausgewählter Kulturlandschaften Österreichs. - Herausgegeben vom Umweltbundesamt Wien, Wien.

4.3 Sonstige Quellen

- Internet-Abfrage BFW (Bundesamt für Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft) <http://bfw.ac.at/300/1207.html> [besucht am 22.09.08].
- Internet-Abfrage der NALA-Daten: <http://www.ooe.gv.at/natur/nala/index.htm> [besucht am 22.09.08].
- Internet-Abfrage digitale Bodenkarte: <http://bfw.ac.at/rz/bfwcms.web?dok=7066> [besucht am 22.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://doris.ooe.gv.at> [besucht am 22.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.ooe.gv.at/> [besucht am 22.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.sanierung-salzach.info/> [besucht am 22.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.statistik.at/> [besucht am 22.09.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.zamg.ac.at> [besucht am 22.09.08].

Anhang 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Terrassenkante S Dürrnbach (Foto: Mag. Thomas Anzböck)



Abb. 2: Fettwiesen am Kirchbichl (Foto: Mag. Thomas Anzböck)



Abb. 3: Naturnaher Unterlauf der Gaflenz (Foto: Mag. Thomas Anzböck)



Abb. 4: Teich im Park bei Hofer-Kerzen-Fabrik (Foto: Mag. Thomas Anzböck)



Abb. 5: Freibad Weyer (Foto: Mag. Thomas Anzböck)



Abb. 6: Naturnahe Bachgestaltung der Gaflenz beim Freibad (Foto: Mag. Thomas Anzböck)



Abb. 7: Glatthaferwiese bei Siedlung N Bahnhof Weyer (Foto: Mag. Thomas Anzböck)



Abb. 8 Sebold-Statue und Egerer Schloßl (Foto: Mag. Thomas Anzböck)



Abb. 9: Kleine Kapelle am Kirchbichl (Foto: Mag. Thomas Anzböck)



Abb. 10: Glatthaferwiesen im Bereich einer "expandierenden" Siedlung (Foto: Mag. Thomas Anzböck)



Abb. 11: naturnaher Unterlauf der Gaflenz (Foto: Mag. Thomas Anzböck)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde –
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **41520 Weyer (Weyer-Markt)**

Bezirk: **Steyr-Land**

lfd. Nummer:	1	Fläche: in m²	3256	Länge in m:	1628
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Dürrenbach im Ortsgebiet von Weyer relativ hart verbaut mit senkrechten Böschungen. Zahlreiche kleinere Gefällsstufen.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	2	Fläche: in m²	94756	Länge in m:	1904
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	3	Fläche: in m²	26944	Länge in m:	2049
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:	Terrassenkante vom Dürrenbach: großteils mit Laubwald bestanden, einzelne Bereiche beweidet (verbuschend).				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	4	Fläche: in m²	942	Länge in m:	150
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Halbfette Wiese mit zertestreutem Vorkommen von Kohldisteln und behaartem Kälberkropf. Siehe Foto Nr. 3.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	5	Fläche: in m²	25	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0501 Felsgebiet				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	6	Fläche: in m²	12521	Länge in m:	789
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Artenreiche Magerweide, zahlreiche Viehgangel.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	7	Fläche: in m²	579	Länge in m:	89
Bestandestyp:	0201 Kleinstwaldfläche ("Feldgehölz"), Gebüsch oder Baumgruppe unter 1000m²				
Charakteristik:	Baumgruppe mit Eschen und Birnen, Strauchschicht mit Faulbaum.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	8	Fläche: in m²	1230	Länge in m:	205
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Gehölzreihe aus Eichen, Obstbäumen und Eschen an der Kartierungsgrenze. Nach unten in Art Uferbgleitgehölz übergehend.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	9	Fläche: in m²	41331	Länge in m:	7866
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Gaflenzbach am Ortsende von Weyer relativ stark verbaut, Böschungen meist senkrecht gemauert, stellenweise mit gut ausgebildetem Begleitgehölz aus v.a. Purpurweiden, kleinere Gefällsstufen. Sohle naturnah. Im Bereich des Freibades naturnahe Gewässergestaltung mit aufgeweiteten Ufern und Schotterbank (siehe Foto Nr. 18. Am oberen Ortsende ebenfalls relativ naturnahe (Foto Nr. 21)				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	10	Fläche: in m²	708	Länge in m:	177
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					

lfd. Nummer:	11	Fläche: in m²	11267	Länge in m:	533
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Art Auwald mit hoher Deckung von Hochstauden, weiters Weiden, weiters hohe Deckung von Eschen, Waldrebe etc.. Stellenweise Art Pestwurzflur.				
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	12	Fläche: in m²	1921	Länge in m:	191
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Glatthaferwiese mit typischer Artengarnitur.				
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	13	Fläche: in m²	540	Länge in m:	135
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	14	Fläche: in m²	2466	Länge in m:	1233
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Seitenbach zur Gaflenz ohne lokale Bezeichnung. Beim Erfassungspunkt 2 sehr hart verbaut mit senkrecht betonierten Böschungen. Oberhalb weitgehend naturnah mit gut ausgebildetem Begleitgehölz. Siehe Foto Nr. 2.				
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	15	Fläche: in m²	15542	Länge in m:	919
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:	Terrassenkante der Gaflenz, von Laubmischwald bestanden.				
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	16	Fläche: in m²	18524	Länge in m:	921
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	17	Fläche: in m²	50189	Länge in m:	2116
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	18	Fläche: in m²	13002	Länge in m:	1179
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	19	Fläche: in m²	8000	Länge in m:	633
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	20	Fläche: in m²	8697	Länge in m:	678
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	21	Fläche: in m²	26890	Länge in m:	1796
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				

lfd. Nummer:	22	Fläche: in m²	18741	Länge in m:	1877
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:	Terrassenkante der Gaflenz: zum Großteil mit Laubwald bestanden, einzelne Bereiche auch artenreiche Magerwiese.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	23	Fläche: in m²	5634	Länge in m:	538
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	24	Fläche: in m²	1279	Länge in m:	163
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Artenreiche Mähwiese auf der Terrassenkante der Gaflenz.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	25	Fläche: in m²	2117	Länge in m:	204
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Feuchtfäche mit vielen Hochstauden. V.a. sehr hohe Deckung von Blutweiderich, Mädesüß und Kohldisteln. Randlich Gehölze, v.a. Eschen.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	26	Fläche: in m²	1530	Länge in m:	255
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Eschen, Bergahorn, Fichten. Entlang eines temporären Bächleins.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	27	Fläche: in m²	244	Länge in m:	61
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schwarzerlen entlang eines Gerinnes, dieses dient als Abfluss der Feuchtfäche Nr. 25.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	28	Fläche: in m²	2408	Länge in m:	344
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schwarzerlen, Eschen, Bergahorn				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	29	Fläche: in m²	1197	Länge in m:	171
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Schwarzerlen, Eschen, Bergahorn entlang eines temporären Gerinnes.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	30	Fläche: in m²	2715	Länge in m:	288
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	31	Fläche: in m²	2505	Länge in m:	501
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Siehe Foto 12				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	32	Fläche: in m²	3853	Länge in m:	336
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		

lfd. Nummer:	33	Fläche: in m²	1837	Länge in m:	275
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	35	Fläche: in m²	4841	Länge in m:	482
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	36	Fläche: in m²	195	Länge in m:	65
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	37	Fläche: in m²	74	Länge in m:	37
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Kirchbichlbach, unterer Abschnitt: sehr hart verbaut mit senkrecht gemauerten Böschungen. Erfassungspunkt 4, Foto Nr. 13.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	38	Fläche: in m²	1519	Länge in m:	162
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Fettene, aber offenbar einmähdige mäßig artenreiche Wiese am Kirchbichl. Angehende Verbuschung mit Eschen, Hasel.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	39	Fläche: in m²	9005	Länge in m:	491
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Park				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	40	Fläche: in m²	23702	Länge in m:	1629
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	41	Fläche: in m²	1229	Länge in m:	251
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	42	Fläche: in m²	3636	Länge in m:	481
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	43	Fläche: in m²	10623	Länge in m:	578
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	44	Fläche: in m²	2261	Länge in m:	225
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					

lfd. Nummer:	45	Fläche: in m²	779	Länge in m:	122
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	46	Fläche: in m²	144	Länge in m:	56
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Seichter, rechteckiger Fischteich mit zum Erhebungszeitpunkt nur schwachem Fischbesatz. Ein Horst mit Igelsegge, ansonsten Parkrasen am Teichrand. Kleinere Weiden am W-Ufer. Siehe Foto Nr. 14.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	47	Fläche: in m²	268	Länge in m:	134
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Recht hart verbauter unterer Abschnitt des Kirchbichlbachs.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	48	Fläche: in m²	2319	Länge in m:	773
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Wenig verbauter oberer Abschnitt des Kirchbichlbachs. Erfassungspunkt 5, siehe Foto Nr. 15.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	49	Fläche: in m²	5439	Länge in m:	441
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	50	Fläche: in m²	17112	Länge in m:	943
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	51	Fläche: in m²	13518	Länge in m:	964
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	52	Fläche: in m²	1204	Länge in m:	267
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	53	Fläche: in m²	353	Länge in m:	104
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Kohldistelwiese				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	54	Fläche: in m²	226	Länge in m:	113
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Weitgehend unverbautes Bächlein beim Balgsetzerhaus.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	55	Fläche: in m²	16	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	56	Fläche: in m²	4872	Länge in m:	649
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					

lfd. Nummer:	57	Fläche: in m²	4005	Länge in m:	651
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	58	Fläche: in m²	785	Länge in m:	210
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	59	Fläche: in m²	1668	Länge in m:	288
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	60	Fläche: in m²	981	Länge in m:	327
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:	Eisenbahnböschung: typisch mit Hochstauden (v.a. Goldrute), Himbeeren und Brombeeren und niederen Sträuchern bewachsen. Siehe Foto Nr. 16.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	61	Fläche: in m²	450	Länge in m:	90
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bergahorn, Kirsche, Hasel, Traubenkirsche, Linde.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	62	Fläche: in m²	5993	Länge in m:	406
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Erholungsfläche, Schwimmbad.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	63	Fläche: in m²	2699	Länge in m:	325
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Erholungsfläche, Schwimmbad.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	64	Fläche: in m²	1491628	Länge in m:	8266
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	65	Fläche: in m²	2128	Länge in m:	1064
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Witgraben: relativ unverbaut, im untersten Teil entlang der Forststraße mit betonierter Böschung. Erfassungspunkt 6, Foto Nr. 20.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	66	Fläche: in m²	134	Länge in m:	67
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Beim Erfassungspunkt 7 sehr hart verbaut mit senkrecht betonierten Böschungen. Siehe Foto Nr. 22.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	67	Fläche: in m²	330	Länge in m:	165
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Buchenhecke. Zusätzlich einzelne Fichten und Eichen. Entlang Bahn mit zahlreichen Hochstauden.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		

lfd. Nummer:	68	Fläche: in m²	5642	Länge in m:	357
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	69	Fläche: in m²	6953	Länge in m:	533
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Glatthaferwiese, anscheinend einmähdig, recht steil, einzelne Obstbäume.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	70	Fläche: in m²	2319	Länge in m:	257
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	71	Fläche: in m²	1361	Länge in m:	154
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Glatthaferwiese, anscheinend einmähdig.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	72	Fläche: in m²	6955	Länge in m:	417
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Glatthaferwiese, anscheinend einmähdig.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	73	Fläche: in m²	1405	Länge in m:	173
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Glatthaferwiese, anscheinend einmähdig.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	74	Fläche: in m²	3888	Länge in m:	707
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	75	Fläche: in m²	881	Länge in m:	129
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Arteneiche Mähwiese auf Terrassenkante der Gaffenz, einzelne Gebüsche.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	76	Fläche: in m²	1607	Länge in m:	215
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Arteneiche Mähwiese auf Terrassenkante der Gaffenz, beginnende Verbuschung (Aufforstung).				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	77	Fläche: in m²	723	Länge in m:	116
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Arteneiche Mähwiese auf Terrassenkante der Gaffenz.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	78	Fläche: in m²	243	Länge in m:	68
Bestandestyp:	0307 Feuchtes und nasses Extensivgrünland				
Charakteristik:	Feuchtfäche mit vielen Hochstauden. V.a. sehr hohe Deckung von Blutweiderich, Mädesüß und Kohldisteln. Randlich Gehölze, v.a. Eschen.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	79	Fläche: in m²	293909	Länge in m:	3791
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					

lfd. Nummer:	80	Fläche: in m²	2359	Länge in m:	256
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	81	Fläche: in m²	519	Länge in m:	101
Bestandestyp:	0306 Neubewaldung/Aufforstung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	82	Fläche: in m²	2901	Länge in m:	283
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	83	Fläche: in m²	149803	Länge in m:	3120
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	84	Fläche: in m²	26524	Länge in m:	1562
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	85	Fläche: in m²	11554	Länge in m:	702
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	86	Fläche: in m²	13343	Länge in m:	1007
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	87	Fläche: in m²	2822	Länge in m:	309
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	88	Fläche: in m²	4666	Länge in m:	300
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	89	Fläche: in m²	399	Länge in m:	133
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Eschen, Weiden, Grauerlen am N-Ufer der Gaflenz				
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	90	Fläche: in m²	19	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				
lfd. Nummer:	91	Fläche: in m²	342	Länge in m:	57
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Thomas Anzböck				

lfd. Nummer:	92	Fläche: in m²	6087	Länge in m:	613
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	93	Fläche: in m²	335	Länge in m:	67
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	94	Fläche: in m²	1671	Länge in m:	181
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	95	Fläche: in m²	44	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	96	Fläche: in m²	1331	Länge in m:	281
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	97	Fläche: in m²	1416	Länge in m:	236
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Eschen, Purpurweiden, Salweiden entlang Gaflenz und Unterlauf von Neudorfbach. Dichtes Ufergehölzu mit Hochstauden. Siehe Foto 25.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	98	Fläche: in m²	530	Länge in m:	106
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Eschen, Purpurweiden, Salweiden entlang Gaflenz.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	99	Fläche: in m²	3575	Länge in m:	264
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	100	Fläche: in m²	330	Länge in m:	165
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	101	Fläche: in m²	196	Länge in m:	98
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	102	Fläche: in m²	153	Länge in m:	51
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	103	Fläche: in m²	1883	Länge in m:	219
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		

lfd. Nummer:	105	Fläche: in m²	823	Länge in m:	241
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	106	Fläche: in m²	1177	Länge in m:	256
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	107	Fläche: in m²	144	Länge in m:	36
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	108	Fläche: in m²	1346	Länge in m:	188
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	109	Fläche: in m²	312	Länge in m:	104
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an der Gaflenz, N vom Freibad: Bergahorn, Eschen.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	110	Fläche: in m²	725	Länge in m:	145
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an der Gaflenz, N vom Freibad: Bergahorn, Weiden (Lawendelweiden, Silberweiden) Eschen.				
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	111	Fläche: in m²	19	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	112	Fläche: in m²	3917	Länge in m:	505
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	113	Fläche: in m²	1612	Länge in m:	184
Bestandestyp:	0103 Laub-Nadel-Mischwald/Laub-Nadelholz-Mischforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	114	Fläche: in m²	456	Länge in m:	76
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	115	Fläche: in m²	309	Länge in m:	103
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		
lfd. Nummer:	116	Fläche: in m²	765	Länge in m:	163
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Thomas Anzböck		

lfd. Nummer:	117	Fläche: in m²	2018	Länge in m:	262
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	118	Fläche: in m²	325	Länge in m:	65
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	119	Fläche: in m²	1829	Länge in m:	257
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	120	Fläche: in m²	1452	Länge in m:	168
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	121	Fläche: in m²	2029	Länge in m:	242
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	122	Fläche: in m²	23928	Länge in m:	1663
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Enns im Bereich des Erhebungsgebiets: aufgestauter Bereich.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	123	Fläche: in m²	623	Länge in m:	127
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Glatthaferwiese, artenreich.				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	124	Fläche: in m²	7289	Länge in m:	458
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	125	Fläche: in m²	1821	Länge in m:	280
Bestandestyp:	030802 Mesophile, "bunte" Fettwiese und die meisten Magerrasen, -weiden				
Charakteristik:	Glatthaferwiese, beginnende Verbuschung (Hasel).				
Bearbeiter: Thomas Anzböck					
lfd. Nummer:	126	Fläche: in m²	2412	Länge in m:	317
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
Bearbeiter: Thomas Anzböck					

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [0630](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturraumkartierung Oberösterreich. Landschaftserhebung Gemeinde Weyer - Teilbereich Weyer-Markt. Endbericht. 1-38](#)